

Warum müssen Christen sich nicht beschneiden lassen?

Diesen Aufsatz teile ich in 3 Teile.

- 1.) Wie man selber mit vermeintlichen Widersprüche in der Bibel konfrontiert wird.
- 2.) Wo in der Bibel diese Anordnung der Beschneidung gegeben wurde, und dann, wo sie wieder aufgehoben wurde.
- 3.) Wann Gott in verschiedenen Zeitabschnitten und für verschiedene Menschengruppen auch verschiedene Gesetze vorgesehen hatte.

Zu Teil 1:

Wenn man sich in der Bibel noch nicht gut auskennt und sie zum ersten Mal liest, erscheinen einem viele dort geschilderte Ereignisse und Anordnung Gottes als Widersprüche. Oder man meint Prophezeiungen zu entdecken, welche sich als falsch herausstellten. Zumindest erging es mir so. Deshalb machte ich mir eine Liste von vermeintlichen Widersprüchen, welche ich glaubte, entdeckt zu haben. Beim Weiterlesen klärten sich einige diese Punkte von selber auf, weil ich sie besser im Zusammenhang verstanden habe.

Dann kam der Punkt, dass ich mehr Auflösungen der vermeintlichen Widersprüche gefunden habe, als Neuentdeckungen und die Liste schrumpfte wieder, sogar bis auf 0! Bei einem Punkt musste ich allerdings 17 Jahre lang warten, von der vermeintlichen Entdeckung eines Widerspruches, bis ich die Auflösung gefunden hatte! Es tauchen übrigens für mich immer wieder neue Dinge auf, welche widersprüchlich scheinen. Jetzt forsche ich aber gezielt bei solchen Punkten, um das Wort Gottes besser zu begreifen.

Besonders „gefährlich“ ist es, wenn man mit einer falschen Einstellung an die Bibel herangeht. Man sollte solche Punkte als „**ich habe es noch nicht begriffen**“ ansehen und nicht als „**da hat die Bibel ja schon wieder gelogen**“! Genauso gefährlich ist es, wenn andere Leute, welche die Bibel besser kennen als man selber, einem sagen, die Bibel hätte Fehler oder Widersprüche und sie einem dann auch noch diese Punkte präsentieren. Weil man aufgrund des eigenen fehlenden Bibelwissens selber keine Gegenargumente hat, übernimmt man dann die Meinung von dem, der die Bibel anscheinend besser kennt. Zunehmend musste ich in den letzten vier bis fünf Jahren leider feststellen, dass es Leute gibt, welche die Auflösung vermeintlicher Widersprüche der Bibel selber kennen, aber trotzdem versuchen andere Christen mit diesen vermeintlichen Widersprüchen (ohne Auflösung) zu konfrontieren um sie unsicher zu machen. Mir ist unbegreiflich, warum diese Menschen das machen. Die Naheliegendste Erklärung für mich ist, dass diese Menschen sich bereits gegen den Heiligen Geist versündigt haben und nun Werkzeuge des Teufels sind. Für sie gibt es dann leider keine Rettung mehr, wenn es tatsächlich so sein sollte...

Zu Teil 2:

Die Beschneidung alles Männlichen am 8. Tag nach der Geburt war ein Bund von Gott mit Abraham, der später mit dem Volk Israel unter Moses wiederholt wurde.

1. Mose 17:

11 Ihr sollt aber die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden. Das soll ein Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch.

12 Ein jegliches Knäblein, wenn's acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen.

Jesus selber wurde selbstverständlich als Jude gläubiger Eltern auch beschnitten und er ist doch unser Vorbild in allem!

Die ersten Judenchristen verlangten die Beschneidung auch von den ersten Heidenchristen! Ich empfehle die Apostelgeschichte Kapitel 15 komplett zu lesen, weil dieses Kapitel sich ausführlich mit genau dieser Problematik beschäftigt. Nachfolgend zitiere ich hier nur ein paar Verse.

Apostelgeschichte 15:

1 Und etliche kamen herab von Judäa und lehrten die Brüder: Wo ihr euch nicht beschneiden lasset nach der Weise Mose's, so könnt ihr nicht selig werden.

5 Da traten auf etliche von der Pharisäer Sekte, die gläubig geworden waren, und sprachen: Man muß sie beschneiden und ihnen gebieten zu halten das Gesetz Mose's.

10 Was versucht ihr denn nun Gott mit Auflegen des Jochs auf der Jünger Hälse, welches weder unsre Väter noch wir haben können tragen? (Matthäus 23.4) (Galater 5.1)

11 Sondern wir glauben, durch die Gnade des HERRN Jesu Christi selig zu werden, gleicherweise wie auch sie. (Galater 2.16) (Epheser 2.4)

In den Versen 15-17 wird in der Apostelversammlung, welche einberufen wurde um diese Problematik zu klären, darauf aufmerksam gemacht, dass schon im Alten Testament darauf hingewiesen wurde, dass Gott auch die Heiden zu sich führen will. Als Beispiel wurde Amos 9: 11-12 zitiert.

In Vers 24 wird sogar hart kritisiert, dass es Judenchristen gab, welche die Heidenchristen „mit Lehren der Beschneidung irregemacht“ haben! Der Beschluss der 1. Apostelversammlung ist dann in den Versen 28 und 29 abgefasst. **Apostelgeschichte 15:**

28 Denn es gefällt dem heiligen Geiste und uns, euch keine Beschwerung mehr aufzulegen als nur diese nötigen Stücke:

29 daß ihr euch enthaltet vom Götzenopfer (1.) und vom Blut (2.) und vom Ersticken (3.) und von der Hurerei (4.); so ihr euch vor diesen bewahrt, tut ihr recht. Gehabt euch wohl!

Obwohl es selbstverständlich ist, dass die gesamte Bibel vom Heiligen Geist diktiert ist, wird hier im Vers 28 noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies eine Anordnung vom Heiligen Geist ist, der die Heidenchristen von dem Gesetz Moses befreit. Also vor dem, speziell für die Israeliten gültigem Gesetz.

Die Apostel sind mit ihrer Argumentation übrigens 100% bibeltreu! Gott hatte zuvor (vor Abraham und dem Volk Israel) nämlich einen Bund mit Noah gemacht. Dieser Bund mit Noah betrifft alle Nationen und nicht nur eine einzelne Nation. Und in diesem Bund war weder die Beschneidung, noch die Einhaltung bestimmter Tiere als Speise geboten. Die Nachkommen von Noah durften alle Tiere essen! Reine Tiere gab es auch schon damals. (1. Mose 7:2) Aber sie dienten offensichtlich nur für Opferzeremonien.

1. Mose 9:

3 Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie das grüne Kraut habe ich's euch alles gegeben. (1. Mose 1.29) (Kolosser 2.16)

4 Allein eßt das Fleisch nicht, das noch lebt in seinem Blut. (3. Mose 3.17)

Je nach Übersetzung soll man auch generell kein Blut essen. Strenggenommen, war dies ein Gebot gegen Grausamkeit der übelsten Sorte... An diesem Beispiel sieht man übrigens, dass die Gebote von Gott an die Menschen sich ändern können! Denn beim Bund, den er mit Adam gemacht hatte, sah diese Punkt noch völlig anders aus. Adam und seine Nachkommen mussten nach Gottes Anordnung Vegetarier sein!

1. Mose 1:

29 Und Gott sprach: Seht da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise,

Mit der Sünde der Menschen bekam der Tod Einzug in die Schöpfung, aber auch zeitgleich die Verheißung des Erlösers, der diesen Tod wieder auflösen wird. (1. Mose 2:17 und 1. Mose 3:15)

Gott selber schlachtete das erste Tier um Adam und Eva zu bekleiden. (1. Mose 3:21) Nach der Sintflut (die selbstverständlich global war, wie die Bibel sagt) war offensichtlich die Atmosphäre der Erde völlig verändert. Pflanzliche Nahrung alleine war für den Menschen offensichtlich nicht mehr nährstoffreich genug. Zumindest gestattet Gott nach der Sintflut Noah und seinen Nachkommen alle Tiere essen zu dürfen!

Auch hier gibt es eine Einschränkung des Essens, welche die Apostel für die Christen ausdrücklich übernahmen. Sie durften kein Blut Essen!

Es gibt für die Christen im neuen Testament übrigens mehr einzelne Anordnungen, als es im Alten Testament Regeln für die Israeliten gibt! In den bereits genannten Vers 29 aus der Apostelgeschichte 15 sind nur 4 davon aufgezählt.

Wenn man Gott gefallen möchte, muss man diese Anordnungen beherzigen, auch wenn man sie nicht versteht! Mit dem Blut z.B. nehme ich an, dass es ein „Gehorsamstest“ ist, welche es übrigens zu allen Zeiten in der Geschichte bezüglich des Essens gab! Seitdem mir das bewusst ist, esse ich keine Blutwurst mehr, obwohl sie mir sehr sehr gut schmeckt.

Es gab immer wieder Bestrebungen, das die Heidenchristen sich in den Bund mit Abraham und Israel eingliedern sollten. Das war aber keine göttliche Bestrebung!

Galater 5.2-3

2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wo ihr euch beschneiden lasset, so nützt euch Christus nichts.

3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden läßt, daß er das ganze Gesetz (das Gesetz für Israel) schuldig ist zu tun.

Galater 6.

13 Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten das Gesetz nicht; sondern sie wollen, daß ihr euch beschneiden lasset, auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen mögen.

Paulus selber beschneidet Timotheus, in der Apostelgeschichte (16:03), direkt nachdem er breit klargemacht hat, dass die Beschneidung am Fleische völlig unnützlich ist! Das ist aber kein Widerspruch. Timotheus Vater war zwar Grieche, aber seine Mutter Jüdin (16:01) und ein Großteil der damaligen Christen waren Juden. Paulus selber macht sich allen gleich (1. Korinther 9.20), um den jeweils betroffenen Gruppen den Glauben zu erleichtern. Und Timotheus eiferte ihm nach. Bei Lukas, und Titus, macht Paulus das nicht! Paulus stellt später noch einmal klar, dass dies auch nicht nötig war:

Galater 2.3

Aber es ward auch Titus nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen, der mit mir war, obwohl er ein Grieche war.

Generell kann man in diesem Zusammenhang ein Wort Jesus heranziehen, welches in meinem Verständnis ein neues Volk mit dem frischen Wein (Most, der noch nachgeht) vergleicht und ein neues Gesetz mit dem Schlauch.

Markus 2:

22 Und niemand faßt Most in alte Schläuche; sonst zerreißt der Most die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche kommen um. Sondern man soll Most in neue Schläuche fassen.

Zu Teil 3:

Die Frage, „Warum die Beschneidung nicht für die Christen gilt?“, bedarf eine Antwort, welche auf die verschiedenen Zeitalter in der Bibel hinweist.

Schon im Alten Testament war bekannt, dass der Messias ein neues Gesetz bringen würde. (Dies betrifft allerdings das Gesetz mit Israel im 7. Zeitalter, dem 1000-jährigen Friedensreich.)

Jeremia 31:

31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen;

Mit diesem „Neuen Bund“ sind nicht die Zehn Gebote gemeint!!!! Der „Alte Bund“, das Gesetz für Israel, also die 5 Bücher Moses, kam VOR die Bundeslade im Allerheiligsten. Die Zehn Gebote hingegen, welche Gott selber in Stein geschrieben hatte, kamen IN die Bundeslade. Diese 10 Gebote sind sozusagen das „Grundgesetz“ und in allen Zeitaltern gültig.

Das Irdische ist ein schematisches Abbild vom Himmlischen. So bekam Moses die Anordnung, wie er die Stiftshütte und die Gerätschaften im Heiligsten und im Allerheiligsten anfertigen lassen sollte. Die Bundeslade ist übrigens in diesem Zusammenhang eine schematische Darstellung von unserem Herrn Jesus selber! Jesus wird nämlich in der Bibel mit der Bundeslade im Allerheiligsten direkt verglichen! Bei 3. Mose 16:15 und Römer 3:25 wird das gleiche Wort verwendet. Je nach Übersetzung „Gnadenstuhl“ oder „Sühnedeckel“.

Die Bibel ist das einzige Buch der Welt, welches die gesamte Menschheitsgeschichte von der Schöpfung des Universums und der Erde bis zu ihrer Zerstörung („Zerschmelzung der Elemente“ 2. Petrus 3.10-12) und darüber hinaus zur Neuschöpfung (neuer Himmel und neue Erde Offenbarung 21.1) geht. Dieses Buch beschreibt nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft und bestätigt darüber hinaus einige Vorhersagen, welche Jahrhunderte vorher in diesem Buch getroffen worden sind, sobald sie dann eintrafen.

Epheser 1:

10 für die Verwaltung (oikonemia) der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm, (Galater 4.4)

Das griechische Wort „oikonemia“ heißt Haushaltung, Hausgesetz oder Verwaltung. Das lateinische Wort in der Vulgata heißt „dispensation“.

Daher kommt das Wort „Dispensationismus“, was die Lehre der Zeitalter ist. Das ist keine „Erfindung“ der Neuzeit, sondern das geht eindeutig so aus der Bibel hervor.

Dass es überhaupt verschiedene Zeitalter (mindestens 2) gibt, geht u.A. aus den folgenden Versen in **Epheser 1** hervor: (Elberfelder Bibel von 1905)

20 in welcher er (Gott) gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, (Psalm 110.1)

21 über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen, (Römer 8.38-39) (Philipper 2.9) (Kolosser 2.10)

Jesus selber spricht von der zukünftigen Welt in Markus 10:30 und in Lukas 18:30. Das mag sogar über die Zeitalter dieser Welt hinausgehen und auf die neue Schöpfung verweisen.

In der Bibel werden nicht nur 2 Zeitalter, sondern sogar 7 Zeitalter beschrieben. Das 6. Zeitalter, in dem wir gerade leben, hat darüber hinaus noch einen „Einschub“, der im Alten Testament zwar angedeutet war, aber nicht ausführlich beschrieben worden ist. Dieser „Einschub“ ist die lange Zeit zwischen der 69. Jahrwoche und der 70. Jahrwoche von Daniel 9 in der Prophetie für Israel.

Im Neuen Testament wird dieser „Einschub“ enthüllt. Er wird als „Geheimnis“ präsentiert. Ein Geheimnis, welches im Alten Testament verborgen war. Das Wort „Geheimnis“ wird 8 Mal in den Briefen erwähnt und betrifft immer die Gemeinde. Der „Einschub“ im 6. Zeitalter, ist die Zeit der Gemeinde, von der Ausgießung des Heiligen Geistes bis zur Entrückung der Gemeinde mit dem Heiligen Geist. Diese Gemeinde, welche entrückt werden wird, ist übrigens das himmlische Vorbild für das irdische Israel! Und nicht umgekehrt!

Jedes Zeitalter hatte ihre eigenen Gesetze, was aus dem Wort „oikonemia“ hervorgeht. Die Grundlage, die 10 Gebote, blieb aber in allen Zeitaltern gleich, auch in denen, welche vor Moses waren. Hier eine kleine Übersicht:

1. Zeitalter	Der Bund mit Adam	1. Mose 1-2 und Hosea 6:7
2. Zeitalter	Der Bund mit Noah	1. Mose 9
3. Zeitalter	Der Bund mit Abraham	1. Mose 12-22
4. Zeitalter	Der Bund mit Israel	2. Mose 19 ff.
5. Zeitalter	Der Bund mit David	2. Samuel 7 und Psalm 89:3
6. Zeitalter	Der Bund mit Nebukadnezar (Das Zeitalter der Nationen)	2. Chr. 36:13, 2. Kön. 24:17 und Hesekiel 17:13
7. Zeitalter	Das 1000-jährige Friedensreich	Jesaja 31:31 u.v.m.

Zum 6. Zeitalter, an dessen Ende wir gerade sind, noch etwas ausführlicher:

Nebukadnezar lässt den jüdischen König aus der Linie David beim lebendigen Gott schwören, dass sein Haus ihm zukünftig Untertan sein wird. Gott akzeptiert diesen Bund, was aus Hesekiel 17 hervorgeht.

Nebukadnezar bekommt darauf einen Traum (Daniel 2), den ihn Gott durch Daniel auslegt. In diesem Traum sieht er sein Zeitalter im Bild einer Statur. Dieses Zeitalter wird mit einem „Stein des Anstoßes“ (Daniel 2:40) aus dem Himmel (Jesus) enden. Diese Statur ist 4-geteilt (Gold, Silber, Bronze und Eisen), wobei der 4. Teil noch einmal in 2 Teile (Eisen und Eisen mit Ton) aufgeteilt ist.

Jahre später begehrt Daniel selber zu wissen, wie es weitergehen wird und bekommt eine Offenbarung mit 4 Tieren (Daniel 7). Die gleichen Tiere, welche Weltreiche darstellen, sehen wir noch einmal in der Offenbarung Jesu Christi, welche von Johannes niedergeschrieben wurde. Die Zuordnung der Weltreiche in diesem 6. Zeitalter ist eindeutig:

1. Babylon
2. Medo-Persisches Reich
3. Griechisches Reich, welches nach der schnellen Eroberung von Alexander in 4 Reiche unterteilt wird.
4. Das Römische Reich, welches sich besonders auf Europa konzentriert.

Dieses letzte Reich (Tier) wird untergehen, wieder auferstehen um Unheil zu stiften, um dann im Abgrund für immer zu verschwinden. Offenbarung 11:7, 13:1-2+7, 17:8

Das Zeitalter der Gemeinde, welches ebenfalls in 7 Zeitabschnitten unterteilt ist (Offenbarung 2-3), ist ein Ausschnitt aus dem Zeitalter der Nationen, welches unter Nebukadnezar angefangen hat. Und zwar eine Paarelentwicklung. Die Gläubigen der Gemeinde Jesus leben zwar in dieser Welt, aber sind nicht von dieser Welt!

Johannes 17.16

Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich auch nicht von der Welt bin.

Römer 12.2

Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.

Jesus Christus, der Messias für die gesamte Menschheit, kam im 6. Zeitalter um ermordet zu werden, bzw. um das Opfer für unsere Erlösung zu erwerben, (Daniel 9:26) und er kommt zum zweiten Mal nach einer langen Zeit, um dieses 6. Zeitalter mit Gericht abzuschließen und sein eigenes, das 7. Zeitalter, dass 1000-jährige Friedensreich, aufzurichten und zu gestalten.

Die 7 Zeitalter sind alle unterschiedlich lang. Die Bibel sagt allerdings, (wenn man sie wörtlich nimmt), dass alle Zeitalter auf dieser Erde zusammengenommen 7000 Jahre dauern und dass das letzte Zeitalter genau 1000 Jahre dauern wird. Das können wir aus **2. Petrus 3:8-10** entnehmen

8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag.

(Hier wird auf die 7 Schöpfungstage angespielt.)

9 [Der] Herr verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

10 Es wird aber der Tag des Herrn (welche also 1000 Jahre dauern wird und welcher darüber hinaus der 7. Tag ist) kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, die Elemente aber im Brande werden aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr verbrannt werden.

Das 1000-jährige-Friedensreich ist sowohl am Anfang, wie auch man Ende eine Gerichtszeit. Und am Ende wird diese Schöpfung, welche Gott in 7 Kalendertagen gemacht hatte wieder komplett vernichtet werden! In der Mitte dieser 1000 Jahre herrscht aber der Frieden. Dass diese Zeit genau 1000 Jahre dauern wird, wird 6 weitere Male in in Offenbarung 20:2-6 erwähnt.

Drei Bündnisse, bei denen Gott Zeichen gab, kenne ich aus der Bibel.

Diese Zeichen sind vom Äußerstlichen zum Innerstlichen angeordnet.

- 1.) Der Regenbogen mit Noah für die gesamte Menschheit. 1. Mose 9: 14-15
- 2.) Die Beschneidung am Fleisch mit Abraham für seinen Samen. 1. Mose 17:11-12
- 3.) Die Beschneidung des Herzens für die Gemeinde Jesus Christi. Römer 2:29